zu lehen gehabt haben. vnd were sach, ob wir ichts eygens hetten, wo das wer, oder wie ez genant ist, Das haben vnd sullen wir ufgeben, vnd wir vnd vnser erben daz fürbas ewiclichen haben vnd enpfahen zu lehen von dem egenanten vnserm Herren dem Burcgrauen, seinen erben vnd nachkommen, als lehens reht ist on geuerde. Auch sullen wir vnd vnser erben vnd alle vnser nachkumen die egenant vesten Czenne nicht verkauffen, verkůmern, noch vorsectzen in dhein weis, ez sey denne vor dem egenanten vnserm Herren den Burcgrauen, seinen erben vnd nachkomen sulch půnde vnd gelůbde also geschehen vnd also vorschriben, als ob geschriben stet, von dem, dem wir, oder vnser Erben die vesten verkauffen, vorsecczen, oder verkůmern wellen, on geuerde. vnd das alle vorgeschriben půnde vnd Artikel, vnd yetlicher besunder, also stet vnd veste gehalden werden fürbas ewiclichen von vns vnd vnsern erben vnd nachkomen dem obgenanten vnserm Herren dem Burcgrauen, seinen erben vnd nachkomen, geben wir disem (sic!) brief, besigelt mit meinem, des vorgenanten Wilhelm, anhanganden (sic!) Insigel. vnd wanne ich Arnolt noch eigens Insigels nicht enhan, so verbinde ich mich mit guten trewen, an eidens stat, vnter meines Bruders Wilhelms vnd vnter der vorgenanten Herren der lantgrauen Insigel, dye si zu geczewgnůzze der vorgeschriben sache haben gehenget an disem brieff, in on schaden, der geben ist nach Cristus gepurt drewtzehundert Jar vnd in dem ein vnd Sibenczigsten Jar, an sant Margarethen tag.

Ankunftsbuch des Burggrafthums Nürnberg.

CLXXXI.

Die von der Tann, von Buttlar und Genossen wollen der Burggräfin Sophia von Nürnberg gehorchen und dienen.

19. Juli 1371.

Wir Friderich von der Tanne, Ritter, Apel von der Kehere, gesezzen ze dem Ruprehts, Heincze von Butteler von Geysmar, Appel von Kolhausen, Cuncz Bůtteler, Bertholt von Butteler, Heincze von Butteler, Appel von Butteler, viere gebrůdere, Hertnyt Gobel Neůwenbůrg, Cuncz Syncheram, Wilhelm Duryng, Eyring von Butteler vnd Eyttel Grazze von Helmershausen, Bekennen offenlichen an dysem brief allen den, dye (sic!) ansehent, horent oder lesent: vmb Solich gnade vnd gůnst, dye dye Hochgeborn frawe, frauwe

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sophia Burgraffin zů Nuremberg, durch vnserer vnd vnserer freunde dyenst willen, getan hat an Bertholden von Butteler vnd an Cunczen von Syncheram, vmb dye geschiht darumb sye in der vorgenanten vnserer frauwen gefangnusse swerlichen kommen waren: Darůmb So haben wir alle mit wolbedahtem vereynten můte Eintrechteclichen gesprochen, vnd gelobt mit Hant gegeben trewen, sprechen vnd geloben mit guten treuwen an Eydes Stat, Daz wir alle vnd auch vnsers yeclicher besundern Ire, der Egenanten vnser frawen vnd irer Herschaft getrewe, vndertenig willige dyener sein wollen vnd sullen dye weill wir Leben, vnd sullen vnd wollen iren vnd irer Herschaft schaden getreuwelichen warnen vnd bewaren on geuerde, vnd wir sullen vnd wollen auch iren vnd irer Herschaft frůmen vnd Nuczze werben vnd schicken mit guten treuwen, alz ferre wir můgen ongeuerde, vnd auch also, daz wir alle, noch vnser dheiner, wyder dye vorgenanten vnsere frauwen vnd ire Herschaft nymmer getůn sullen mit wortten, wercken oder furderungen, dye ir oder irer Herrschaft schaden bringen oder beswerung fůgen mohten angeuerde. Vnd were auch, daz dye obgenanten vnser frawen, oder ire Herschaft kriege angyengen, oder ob sye von yemanden beschedigt oder beswert wůrde, darczu sye vnserer hillffe vnd dyenste begert vnd bedurffende were, Wann wir dann alle oder vnser Einer, oder mere von iren wegen dermant würden, So wollen vnd sullen wir alle, oder welche vnter vns gemant werden, ire vnd irer Herschaft getrewlich, vnuerdrozzenlichen vnd on alle wyder rede dyenen, alz ander ire gesworen vnd gesezzen dyener, vsgenomen vnsere Rehte herren vnd Ganerben, zu vnd gen den wir vns vormals mit Eyden vnd gelubden versprochen vnd vngeuerlichen verpunden haben. Wer auch, daz wir alzo von der obgnanten vnserer frawen, oder von irer Herschaft wegen dyenst dermant wůrden, vnd daz wir ire dann dyenten, alz wir thun sůllen, waz wir dann in demselben irem dyenst kuntlichen schaden, den sal sye vns gutlichen vnd vngeuerlichen gelten vnd ablegen, alz andern iren gesezzen dyenern, daran vns auch allweg wol begnügen sal, ongeuerde. Dez ze einem vrchunde, So habn Wir Friderich von der Tann, Apel von Kolhausen, Heincz von Bůtteler von Geysmar, Bertholt von Butteler, Heincz vnd Apel von Butteler, gebrůdere, vnd Cuncz Synchoram vnsere Insygel fvr vns, vnd durch der vor vnd hernach geschriben vnserer freunde vnd gesellen bette willen, an diesen brief gehangen. Vnd wir apel von der kere, gesezzen ze dem Ruprehts, Cunczze von Butteler, Hertnit Gobel Neuwenbůrg, Wylhelm Důryng, Eyrinkg von Butteler vnd Eyttel Grazze von Helmershausen verpinden vns vnter der vorgenanten vnser freunde vnd gesellen Insygeln, wann wir vnserer Insygel niht bey vns haben, vnd geloben, alle vorgeschriben gelubde vnd punttnisse, wort

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

vnd werck mit guten triwen gen[z]lichen Stete vnd vngeuerlich zehalten, als ob vnsere Eygenn Insygel an dyesem brief hiengen. Diese vorgeschriben gelubde vnd puntnusse sein geschehen, vnd dyeser brief Gegeben ze Kungesperg, Nach vnsers Herren Cristi gepůrte Dreuczehenhundert Jar vnd darnach in dem Einen vnd Sybenczigisten Jare, am Samztag vor Santt Marien Magdalenen Tag.

Original im Herzogl. Sächsischen Archive zu Coburg.

CLXXXII.

Burggraf Friedrich und der Landgraf von Leuchtenberg stiften einen Vergleich zwischen der Krone Böhmen und den Markgrafen von Meissen.

23. October 1371.

Wir *frydrich* von gotes gnaden *Burggraue zu Nuremberg* vnd Johans Lantgraue zu dem Lewtemberge, Bekennen vnd tun kunt Offenlich mit diesem brieue allen den, die in sehent oder horent lesen, Das wir zwischen dem Allerdurchleuchtigsten fursten vnd herren, hern karl Romischen keyser, zu allen zeiten merer des Reichs vnd kunig zu Beheim, vnserm gnedigen herren, dem Durchleuchtigen fursten hern Wenczlaen kunge zu Beheim, seinem Sune, an eynem teyle, Vnd dem Erwirdigen Vater in gote hern Ludweige Byschoue zu Babemberg, den hochgeborn fursten hern frydrichen, hern Balthazar vnd hern Wylhelm Marggrauen zu Myssen an dem andern, geteydinget vnd geendet haben, mit ir beider willen, sulche artikel, als hernach geschrieben stent. Czu dem ersten, das sie bedensyten von diesem hewtigen tage, vncz vff pfingsten die schierest kunfftig sint, vnd darnach vber ein ganczes Jar, ir eyner des andern lant, lewte, gute vnd herschafft nicht angreiffen, vberziehen oder schedigen sullen mit heres krafft, mit örlewge oder sust in dheineweis. Item were das sache, das die amptleute bedensyten, oder vff eynem teyl sich also vbergriffen, das die lant beschediget würden wider diese teydinge vnd artikel, Sulchen schaden sol man zuhant wider tun, nach der zweyer rate, die sie bedensiten darzu geben haben. Item sie sullen bedensyten innewendig den egenanten fristen mit nymande dheinerley buntnüzze machen, die wider ir buntbriefe, die sie enander geben haben, gesein mochte in dheineweis. Item sie sullen in guten trewen freuntlich darnach sten vnd arbeiten, das alle misshel, dye yczunt zwischen in ist, inwendig den egenanten fristen fruntlich

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf